



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabetaqe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 148.

Welzheim, Dienstag den 25. September 1900.

34. Jahrgang.

Am t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abgabe von Freieemplaren des landwirtschaftlichen Wochenblattes von 1901.

Die Zentralstelle beabsichtigt auch im kommenden Jahr das landwirtschaftliche Wochenblatt an landwirtschaftliche Abendversammlungen Erwachsener und Lesevereine (§ 2 Ziff. 3 und 4 der Min.-Verf. vom 1. Febr. 1866 Reg.-Bl. S. 8) unentgeltlich abzugeben.

Diesbezügliche Gesuche wollen alsbald bei den Herren Vorständen der landwirtschaftlichen Bezirksvereine eingereicht werden. Letztere werden ersucht, die eingekommenen Gesuche zu sammeln und spätestens bis 1. November d. J. anher einzufenden. Nach diesem Termin bei der Zentralstelle einlaufende Gesuche können auf Berücksichtigung nicht rechnen.

In den Gesuchen ist der Name des Leiters der Versammlung bezw. des Vereins anzugeben, eine Darstellung über die Leistungen im laufenden Jahr zu geben, auch die Verpflichtung zu übernehmen, das etwa abzugebende Freieemplar des landwirtschaftlichen Wochenblattes zu sammeln und aufzubewahren.

Stuttgart, den 17. September 1900.

b. D. M.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiemit veröffentlicht. Anmeldungen wollen bis 25. Oktober bei dem Vereinssekretär zu g eingereicht werden.

Ulfdorf, den 22. Sept. 1900.

Vereinsvorstand
Freiherr v. Holz.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Für Inserenten. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einem Inserat, die infolge unleserlicher, undeutlicher Handschrift entstehen, von den Verlegern kein Ersatz geleistet zu werden. Das Gericht ging von der Ansicht aus, daß Inserate deutlich geschrieben sein müssen.

§ Welzheim, 24. September. (Eingefendet.) Am 21. September veranstaltete der Bezirkslehrer-Verein zu Ehren seines Vorstandes Herrn Oberlehrer Jener im Ebnthotel einen Familienabend, der von Lehrern des obern Bezirks, des Wieslaufthals und einigen angrenzenden Orten des N. Badnang zahlreich besucht war. In seiner Begrüßungsrede hob H. Schullehrer Kiling-Kaisersbach hervor, wie sich in diesem zahlreichen Erscheinen die aufsichtige Teilnahme der Vereinsmitglieder an dem Freudentag ihres Vorstandes heurkunde; in bewegten Worten sprach er sodann H. Jener den Dank für die langjährige, treue und selbstlose Hingabe an die Sache des Vereins und schloß mit einem von der Versammlung kräftig aufgenommenen Hoch auf den Jubilar. Herr Schullehrer Märl-Alldorf gedachte der Frau Oberlehrer, als tüchtigen Hausfrau und treuen Lebensgefährtin und in humoristischer Weise schilderte H. Schullehrer Kircher den Umzug H. Jener von Kaisersbach nach Welzheim. H. Oberlehrer Jener dankte in bewegten Worten den Voreddnern und der Versammlung für die ihm erwiesene Ehrung. Klavierborträge, Duetten und Quartetten boten der Versammlung einen feinen Genuß und wechselten mit komischen Darbietungen in schönster Weise ab, wofür den Mitwirkenden auch hier

der wohlverdiente Dank ausgesprochen sein soll. An die Feier schloß sich im engern Kreise noch eine Abschiedsfeier des von uns scheidenden Kollegen H. Unterlehrers Hinderer von Kaisersbach an, dem wir die besten Wünsche ins Unterland mitgeben.

Württemberg.

Stuttgart, 21. September. Die Deutsche Partei hat auf 30. September eine Vertrauensmännerversammlung zur Vorbereitung der Landtagswahlen hierher einberufen.

— Der Entwurf des Landtagswahlprogramms des Centrums ist in einer gestern in Ulm abgehaltenen zweiten Konferenz der Fraktion und der Vorstandsmitglieder der Partei vollständig festgestellt worden. Der Entwurf bedarf noch der Zustimmung des neu zu wählenden Landesauschusses der Partei.

— Das Geburtsfest der Königin (10. Oktober) wird das Königspaar in diesem Jahre in Friedrichshafen begehen.

Untertürkheim, 21. Sept. Anlässlich der gestrigen Kirchweih mit Jahrmart war im Gasthof zum Hirsch hier eine Riesentraube zusammengebunden und ausgehängt worden, die an Schönheit und Schwere ihresgleichen sucht. Die Sehenswürdigkeit wiegt 180 Pfd. Am morgigen Sonntag wird diese Traube nochmals ausgehängt werden.

Viebnzell, 21. Sept. Die wegen Gattenmords zum Tode verurteilte, aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte frühere Löwentwirtsin Eva Maria Faas, geb. Hofmann, von hier, hat von der Strafanstalt Gotteszell aus ein Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens bei der Tübinger Strafkammer eingereicht. Die Faas beteuert stets ihre Unschuld.

Mundelsheim. Die Trauben sind heute — am 21. September — in der Reife so weit voran, wie es seit Jahren nicht mehr der Fall war. Besonders die Trollinger, welchen heuer immer zu rechter Zeit genügender Regen zu statten kam, sind außergewöhnlich schön. Zum erstenmal tritt heuer eine Weingärtnergesellschaft ins Leben, welche ihr Erzeugnis gemeinsam zur öffentlichen Versteigerung bringen wird.

Heidenheim, 21. Sept. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag wurde zwischen Giengen und Herbrechtingen ein junger Mann von ca. 21 Jahren, angeblich aus Nattheim, vom letzten Zug überfahren.

Spielbach, 19. Sept. Gestern abend 9 Uhr 50 Min. wurde hier ein prächtiges Meteor beobachtet. Die Landschaft war plötzlich blitzartig beleuchtet. Bei schönstem Sternenhimmel schoß das Meteor nahe dem Zenith wie eine Rakete empor, dann zerstob es in bläuliche, weiße und gelbliche Kugeln. Das ganze dauerte zirka 3 Sekunden.

Crailsheim, 21. Sept. Beim Manöver stürzte gestern in der Nähe von Landturm, N. Gerabronn, Hauptmann Kurz vom Grenadierregiment aus Ulm vom Pferde und wurde ziemlich stark im Gesicht verletzt; der Verunglückte wurde ins Hotel Faber nach Crailsheim verbracht. Trompeter König von der Feldartillerie stürzte am gleichen Tage ebenfalls vom Pferde und brach die Hand.

Von der badischen Grenze, 21. Sept. Heute nachmittag fiel in Pforzheim der Kaufmann und Mineralwasserfabrikant Moritz Gerwig, als er am Fenster seiner im zweiten Stock belegenen Wohnung in einem Anfall von Asthma nach Luft rang, in den Hof hinab. Er war sofort tot.

Friedrichshafen, 20. Sept. Ein Aufstieg des Zeppelinischen Luftschiffes im September und dann voraussichtlich für den Rest des Jahres gilt, wie dem „D.A.“ berichtet wird, als sehr unwahrscheinlich; über die Zeit eines etwa doch noch möglichen Aufstieges soll seitens der Gesellschaft für Luftschiffahrt ebenso wie im Juli keine Bekanntmachung erfolgen.

Deutschland.

Berlin, 21. Sept. Der Kreuzer „Gertha“ mit dem Feldmarschall Graf v. Waldersee an Bord ist am 21. Sept. in Wusung eingetroffen und beabsichtigt am 22. Sept. nach Tsingtau weiterzugehen.

Berlin, 21. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Auf die Nachricht von der Ankunft der Freiin v. Ketteler in Tientsin richtet der Kaiser an die schwergeprüfte Frau folgendes Telegramm: Wie in der langen Schreckenszeit, die Sie, gleich im Beginne des Gemahls beraubt, seelenstark überstanden, begleitet Sie auf dem Heimwege Meine herzlichste Teilnahme. Mein Volk trauert mit Ihnen. Tröste Sie Gott! — Freiin v. Ketteler sprach dem Kaiser ihren tief empfundenen Dank für das gnädige Telegramm aus.

Berlin, 22. Sept. Das Wolffsche Bureau meldet aus Shanghai: Graf Waldersee ist um 5 Uhr bei schönstem Wetter eingetroffen und unter großer enthusiastischer Beteiligung der dortigen Bevölkerung eingezogen. Eine Ehrenwache, eine Eskorte, sowie die Kommandanten sämtlicher Detachements waren anwesend. Vor dem deutschen Generalkonsulat steht eine Ehrenwache von bei Taku beteiligten ehemaligen Matrosen von der „Gefion“ und der „Itis.“ Morgen ist eine Parade über die vollzähligen hiesigen Landtruppen und das Detachement des Freiwilligenkorps.

Berlin, 22. Sept. Der Kaiser verlieh dem Grafen v. Soden für seine hervorragende tapfere Verteidigung der deutschen Gesandtschaft in Peking den Orden pour la mérito, den Mannschaften das Militär-Ehrenzeichen erster Klasse, dem Eroberer der Fahne das Militär-Verdienstkreuz. Dem Chef des Kreuzergeschwaders wurde hier von telegraphisch zum Zweck der Weiterleitung dieser Auszeichnung an die Ausgezeichneten Kenntnis gegeben.

Berlin, 22. Sept. Der Lok.-Anz. meldet aus London von gestern: Der Standard will aus Moskau erfahren haben, die russischen Bewohner der Mandchurei hätten im ganzen an 12,000 chinesische Eingeborene niedergemetzelt. In Wladowestschensk allein seien 5000 Chinesen, Männer, Weiber und Kinder, über den reißenden Strom nach der chinesischen Seite hinübergetrieben worden; die Jüngernden wurden teils erschossen, teils lebend in das Wasser geworfen. Alle kamen um.

Ausland.

— Bis zum 15. September betrug die Gesamtverluste der Engländer 1777 Offiziere und 38 298 Mann, zusammen 40 075. Von diesen waren getötet 285 Offiziere und 2718 Mann, an ihren Wunden gestorben 86 Offiziere und 797 Mann, an Krankheit oder durch Unfälle gestorben 155 Offiziere und 5775 Mann, zusammen 9816!

— Das Reutersche Bureau meldet aus Pretoria: Lord Roberts kehrte hieher zurück. Ueber seine Abreise nach England ist noch nichts bestimmt.

London, 20. Sept. Zur Abreise Krügers nach Europa bringt der ministerielle „Standard“ heute einen wutschnaubenden Leitartikel gegen die holländische Regierung, weil dieselbe dem Präsidenten ein Kriegsschiff zur Verfügung gestellt hat. Das Blatt bezeichnet diese Handlung als „einen Akt der Intervention zwischen

Kriegführenden“ und sagt „wir haben das Recht, zu erwarten, daß ein Land, welches noch diplomatisch auf freundschaftlichem Fuß mit uns steht, nicht eine offizielle und mit Absichtlichkeit zur Schau getragene Begünstigung unseres Feindes zeigt. Indem Holland das thut, macht es sich jetzt zum Parteigänger unseres Feindes und setzt sich der Notwendigkeit aus, um Erklärungen angegangen zu werden. . . Der Akt ist sowohl herausfordernd, als auch beleidigend, er hat auch nicht einmal den Vorzug, von Mut zu zeugen, denn es ist wenig wahrscheinlich, daß von englischer Seite offiziell eine Empfindlichkeit gezeigt werden wird, wenigstens nicht solche, die zu Feindseligkeiten zwischen den beiden Ländern führen könnte.“ Das offiziöse Organ des Auswärtigen Amtes zählt dann eine Reihe von Wohlthaten auf, die Holland angeblich England verdankt, und kommt zu dem Schluß, daß „wenn die Holländer alles dies vergessen und sich durch die offiziellen Handlungen ihrer Regierung unter unsere Feinde reihen, sie die Folgen tragen müssen. Sie sind nicht länger die Freunde dieses Landes und haben fürderhin keinen Anspruch auf unsere Beachtung.“

London, 21. Sept. Der „Standard“ glaubt zu wissen, daß die Regierung Anerbietungen erhielt von Personen, welche in Transvaal Minenwerte erwerben wollen. Das Blatt fügt hinzu, durch den Verkauf von Lizenzen könne ein großer Teil der Kriegskosten gedeckt werden.

Pretoria, 20. Sept. Das Reutersche Bureau meldet: Es ist anzunehmen, daß die Buren, während sie den „langen Tom“ und alle den Engländern abgewonnenen Geschütze zerstörten, ihre leichteren Geschütze behielten. Die 700 Mann, die auf portugiesisches Gebiet übergetreten sind, sind hauptsächlich fremde Mittkämpfer, die sich zweifellos unter portugiesischen Schutz stellen möchten. Alles deutet darauf hin, daß der offizielle Krieg bald beendet sein wird. Wenn aber Schalk Burger als stellvertretender Präsident nicht die Verantwortung einer Kapitulation übernehmen will, so ist aller Grund vorhanden, anzunehmen, daß der Guerillakrieg noch mehrere Monate fort dauert. Erfolgt eine offizielle Kapitulation, so können die Engländer die Guerillabanden als Räuber behandeln, andernfalls müssen sie diese als rechtmäßige Kriegspartei behandeln.

Winburg, 21. Sept. Reuters-Meldung aus London: Präsident Steijn ernannte den Richter Herzog zum stellvertretenden Präsidenten des Oranje-Freistaates.

Taku, 20. Sept. Russische Kosaken geleiteten Li-Hung-Tschang vom Bahnhof nach dem für den Kaiser von China seinerzeit erbauten Palast. — In vergangener Nacht feuerten die Peitangforts auf die russische Infanterie. 25 Mann wurden verwundet. Seit heute früh werden die Forts und die deutschen Hauptbatterien beschossen. — Der Truppentransportdampfer „S. S. Mayer“ ist am 19. Sept. in Taku eingetroffen.

Tokio, 21. Septbr. Kombinierte deutsche, französische und russische Truppen nahmen am 20. Sept. die Peitang-Forts.

Tokio, 22. Sept. Ein von gestern vormittag 9 Uhr 25 Minuten datiertes Telegramm besagt: Tschinghai (südlich von Tientsin) wurde von den Verbündeten genommen, doch sind die Boxer entwischt. Die ganze Stadt Tiliu wurde niedergebrannt. Li-Hung-Tschang ist am 20. ds. mit der Bahn in Tientsin angekommen. Er wird in fünf Tagen nach Peking weiterreisen.

— Aus Peking wird vom 15. ds. gemeldet: Die britischen Streitkräfte sind so herabgemindert, daß für die Strafexpedition, welche die Boxer aus den Tempeln vertreiben sollte, nur 400

Infanteristen und 50 Kavalleristen verfügbar waren. Die Expedition wurde daher verschoben. Die jetzt bekannt gewordenen Einzelheiten über die Niedermetzelung von englischen, amerikanischen und französischen Missionaren, sowie von Frauen und Kindern in der ganzen Provinz Schensi rufen überall Schrecken hervor. Die ganze Missionsarbeit in dem Gebiet von Peking bis zum Gelben Fluß ist vernichtet.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 22. Sept. Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr 1800 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. Äpfel 1,80—2 M., gemischtes Obst 1,60—1,80 M.

Graf Oberon.

Eine Familiengeschichte von C. Spielmann. (Nachdruck verboten.)

20) (Fortsetzung.)
Susanna errödete. Auch über Graf Oberon's gebräuntes Gesicht flog ein dunkler Schimmer, als er lächelnd auf das Mädchen blickte. Aber ganz frei von jeder Scheu rief dieses bereits:

„Gewiß, Väterchen, gern! Komm her, Oberon!“

Und sie bot dem Vetter den frischen, voll und üppig gewölbten Mund, den dieser denn auch herzlich küßte.

„Der erste Mann, den sie küßt, trotz ihrer vierundzwanzig Jahre!“ lachte lustig Graf Friedrich. „Natürlich, ihre beiden Väter, mich und Jakob Falk, ausgenommen, denn mich küßt sie alle Tage und Jakob Falk wird sie seinem permanenten Stoppelbart zum Trost als kleines Mädchen wohl auch gar manchmal geküßt haben!“

„Gewiß habe ich das!“ fiel das junge Mädchen ein. „Aber daß du gleich dem Vetter die Zahl meiner Sommer verraten mußt, Väterchen! Er hätte mich am Ende für achtzehn genommen! Und einen Mann weiter, als meine beiden Papas, habe ich doch schon geküßt, Väterchen, und just an meinem Konfirmationstage und eben so herzlich, wie eben den Vetter Oberon!“

„So? Ei, sieh mal an, Mädel! Und wer war denn das, wenn man als Vater so neugierig sein darf?“ meinte mit komischer Ernsthaftigkeit Graf Friedrich.

„Kern, Väterchen!“
„Ah, pah! Der alte Knasterbart zählt auch noch!“

„Oho, laß ihn das nur nicht hören, Väterchen! Er fühlt sich noch immer in seinen sogenannten besten Jahren, und du weißt, ich muß ihn mir schon warm halten, sonst — —“

„Ja, ja! Du mußt nämlich wissen, Junge,“ unterbrach Graf Friedrich lachend die Tochter, „Kern spielt noch immer den Galanten gegen die junge Damenwelt und ist bei allen tanzlustigen Mädchen — und welches Mädchen wäre nicht tanzlustig? — Hahn im Korbe wegen der Bälle, deren er jeden Winter zwei unter seinen hohen Auspizien den Honoratioren Bredewart's arrangiert!“

„Was?“ rief Graf Oberon aus, „Kern spielt noch immer den maitre de plaisir?“

„So ist es, Vetter,“ bestätigte Susanna, „und in allernächster Nähe winkt uns der erste Ball, der Sylvesterbalk, und ich hoffe, auch du beehrst ihn mit deiner Gegenwart und deine Koufine mit einer Aufforderung zum Tanz.“

„Wenn du für mich noch einen frei haben wirst!“

„Du lieber Himmel, Vetter, einen nur? Ach, die guten Tänzer wachsen durchaus nicht wild in Bredewart!“ seufzte mit einer reizenden Trauermiene Susanna. (F. f.)

Abdrucksmaterialien-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. d. Mts.

nachmittags von 2 Uhr an

kommen in den hiesigen Staatsgebäuden die entbehrlich gewordenen Materialien:

1 Ofen, ein steinerner Treppenantritt, einige Kochherde, einige Küchenausgüsse, 4 Fenster, etwas altes Eisen und sonstige kleinere Gegenstände

an Ort und Stelle zum Verkauf im Aufstreich.

Zusammenkunft am Oberamtsgebäude.

Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Welzheim, den 22. September 1900.

K. Ortssteueramt
Greiner.

Tage für Sauerfrant.

Tannene Kübel, tannene Fässer gesucht,

dauernde Arbeit, rasche Lieferung, prompte Bezahlung. Offerte unter Chiffre M. 5561 an Haasenhein & Vogler A.-G. Stuttgart.

Welzheim.

Defen und Herde

empfehle ich immer noch zu früheren billigen Preisen.

Albert Weller.

Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

Sonntag den 30. Septbr.

bei jeder Witterung.

Welzheim.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich:

Farben jeder Art,

gemahlene, trockene

Wasser- & Oelfarben

sowie stets frische anstrichfertige

Farben in allen Nuancen,

abgelagerte Öle und Firnisse,

Copallack, Möbellack, Bernsteinlack, Dainarlack, Chaisenlack, Asphaltlack, Del- und Politurlacke in hell und dunkel. Alle Arten Beschläge, Bänder, Riegel, Stifte u. s. w.

Albert Weller.

Rudersberg.

Cravatten, Kragen,

Manchetten, Hosenträger

halte stets in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen auf Lager

Carl Schaeffer.

Welzheim.

Fässer-Verkauf.

Trotzdem in letzter Zeit Fässer bedeutend teurer geworden sind, kann ich, durch frühen Einkauf gedeckt, bloß gute weingrüne Fässer immer noch billigst abgeben.

H. Hohly.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Welzheim. Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Donnerstag den 27. Septbr. vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus z. "Stern" erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Paul Hagner, Frankenbach.

Die Braut: Luise Wahl, Welzheim.

Auf obiges Bezug nehmend ladet ebenfalls höflichst ein.
G. Frey zum "Stern."

Jagdgewehre

Lefauxes und Centralfeuer, Zimmerflinten, Revolver, Pistolen sowie die dazu gehörige Munition empfiehlt billigst
Chr. Bauer.

Welzheim.

Ein tüchtiger

Arbeiter

findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

H. Feysler, Schreinerstr.

Alsdorf.

Ein jüngerer

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

Georg Metzger, Schneiderstr.

Viehfütterer

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Näheres die Redaktion.

Kaisersbach.

Ein tüchtiger

Arbeiter

kann sofort eintreten bei

Schuhmacher Gran.

Strohhof.

Schöne



Milch-

Schweine

hat zu verkaufen.

Aug. Stöcker.

Welzheim.

Drei schöne

Preßspindeln

hat billig abzugeben.

Albert Weller.

Welzheim.

Frisch eingetroffen:

Holl. Bollharinge,

Bismarck-Haringe

bei Albert Weller.

Welzheim.

Neue Bismarckharinge,

„ holl. Haringe

sind eingetroffen und empfiehlt

A. Berthemer.

Volksfest-Lose

Ziehung am 17. Okt. zu haben bei

C. Giller, Rudersberg.

Freiboldsweiler.

Bestellungen auf

Obstbäume

in bekannt guter Qualität nimmt innerhalb 14 Tagen entgegen.

Fr. Müller.

NB. Ich mache auf die Herbstpflanzung aufmerksam, da die Pflanzen besser fortkommen und man auch eine bessere Qualität erhält.

D. D.



O welchen Glanz!
erzeugt!

Gentner's Wächse
in roten Dosen mit dem Kaminfeger.

Zu haben in den meisten Geschäften. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Pließ-Stauffer-Ritt

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- u. Heilmittel rühmlichst bekannt, somit das Vorzüglichste zum Rittzerbrochener Gegenstände, empfiehlt: Welzheim H. A. Bilfinger Pfahlbrunn Wilh. Metzger.

Lehrverträge

sind wieder vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Einladung zum Abonnement

auf das IV. Quartal des

„Bote vom Welzheimer Wald“

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Welzheim

mit Illustriertem Unterhaltungsblatt.

Mit dem 1. Oktober 1900 beginnt wieder ein neues Quartal auf den „Bote vom Welzheimer Wald“ und bitten wir unsere werten Leser, das Abonnement auf das neue Quartal so frühzeitig erneuern zu wollen, daß in der Lieferung des Blattes keine Unterbrechung geschieht.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird wie seither seinen Lesern auch fernerhin stets die neuesten Ereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande bringen, spannende Romane und Erzählungen, Gerichtsverhandlungen, Berichte über Handel und Verkehr sowie sonstiges Unterhaltendes bilden den weiteren Teil des Blattes.

Im Laufe des 4. Quartals erhalten unsere Leser einen Winterfahrplan sowie zu Weihnachten einen hübsch in Farbendruck ausgeführten Wand- und Notiz-Kalender mit Marktverzeichnis.

Beiträge aus unserem Leserkreise sind stets willkommen, auch werden Probenummern unseres Blattes auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

In Folge der ganz beträchtlichen Erhöhung der Papierpreise und sonstiger zur Herstellung einer Zeitung erforderlichen Materialien, sowie des neuen verteuerten Postzeitungstarifs sehen wir uns veranlaßt, einen Preisaufschlag bei den Annoncen eintreten zu lassen und kostet die kleinspaltige Zeile im Oberamtsbezirk Welzheim 9 Pfennig, außerhalb desselben 12 Pfennig. Dieser Preisaufschlag tritt mit dem 1. Oktober 1900 in Kraft. Von einer Abonnementserhöhung haben wir vorerst abgesehen.

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ in Folge seiner großen Verbreitung stets den besten Erfolg.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ kostet in Welzheim vierteljährlich 1 Mk. 5 Pfg., im Oberamtsbezirk 1 Mk. 25 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 45 Pfg.

Bestellungen können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, unser Blatt in Freundeskreisen empfehlen zu wollen und laden zu recht zahlreichem Abonnement ergebenst ein.

Welzheim, im September 1900.

Redaktion und Verlag des „Bote vom Welzheimer Wald.“